

# I Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>13</b>
1.1 Das Parkinson-Syndrom.....	13
1.1.1 Definition, Epidemiologie und Klassifikationen.....	13
1.1.2 Ätiologie und Hypothesen zur Pathogenese des idiopathischen Parkinson-Syndroms.....	16
1.1.3 Klinisches Bild, Diagnose und Differenzialdiagnose des idiopathischen Parkinson-Syndroms .....	19
1.1.4 Therapieansätze .....	22
1.2 Dopamin, für IPS-relevante dopaminerige Systeme und die Basalganglien.....	25
1.3 Der Dopamin-Rezeptoragonist Lisurid .....	28
1.4 „Oxidativer Stress“ und andere mögliche neurodegenerative Mechanismen .....	30
1.5 Neuroprotektion .....	35
1.6 Ziele der Arbeit .....	40
<b>2 Material und Methoden.....</b>	<b>42</b>
2.1 Materialien .....	42
2.1.1 Chemikalien .....	42
2.1.2 Kits und Antikörper.....	43
2.1.3 Tiere und Zelllinie .....	44
2.1.4 Geräte und Verbrauchsmaterialien .....	44
2.2 Experimente ohne Zellen .....	45
2.2.1 Allgemeines.....	45
2.2.2 Versuchsansätze .....	45
2.3 Experimente mit der Zelllinie SH-SY5Y .....	46
2.3.1 Kultivierung der Zelllinie SH-SY5Y .....	46
2.3.2 Behandlung der Zellen .....	48
2.3.3 MTT-Test .....	49
2.4 Experimente mit der Primärzellkultur.....	50
2.4.1 Mäuse .....	50
2.4.2 Medien.....	50
2.4.3 Präparation .....	51
2.4.4 Fütterungsschema.....	55

2.4.5	Versuchsansätze und Behandlung der Kulturen.....	55
2.4.6	Fixierung und Färbung .....	56
2.4.7	Auswertung/Zellzahlbestimmung .....	58
2.5	Statistik.....	58
3	<b>Ergebnisse .....</b>	<b>59</b>
3.1	Experimente ohne Zellen .....	59
3.1.1	Lisurid reduziert die durch L-DOPA und Dopamin induzierte Melaninbildung .....	59
3.1.2	Lisurid besitzt die stärkste anti-oxidative Potenz gegenüber der L-Dopa-Oxidation im Vergleich mit Vitamin C und Coenzym Q <sub>10</sub> .....	62
3.2	Experimente mit der Zelllinie SH-SY5Y .....	63
3.2.1	Lisurid kann die Wachstumsrate von SH-SY5Y-Zellen nicht steigern .....	63
3.2.2	Lisurid bietet bei gleichzeitiger Gabe mit L-Dopa keinen ausreichenden Schutz gegenüber dem durch L-Dopa-induzierten Zelluntergang bei SH-SY5Y-Zellen .....	64
3.2.3	Vorinkubation mit Lisurid vor L-Dopa-Zugabe zeigt keinen wirksamen Schutz vor Zelluntergang .....	70
3.3	Experimente mit der Primärzellkultur.....	75
3.3.1	Lisurid zeigt teilweise protektives Potential gegenüber durch Eisensulfat induzierte Schädigung von mesencephalen Primärzellkulturen.....	75
3.3.2	Lisurid zeigt neuroprotektives Potential bei durch Wasserstoffperoxid geschädigten mesencephalen Primärzellkulturen.....	78
3.3.3	Die Schädigung neuronaler Zellen durch das Fenton-Reagenz kann durch Lisurid verhindert werden .....	80
4	<b>Diskussion .....</b>	<b>84</b>
4.1	Die Wirksamkeit von Lisurid als Radikalfänger.....	84
4.2	Die Wirksamkeit von Lisurid gegenüber der toxischen Wirkung von L-Dopa in SH-SY5Y Zelllinien.....	86
4.3	Die Wirksamkeit von Lisurid gegenüber der toxischen Wirkung von Eisen, Wasserstoffperoxid und Fenton in dopaminerger Primärzellkultur.....	94
4.4	Wirkmechanismen von weiteren Dopaminagonisten im Vergleich zu Lisurid .....	97
5	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>101</b>
6	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>103</b>

7	Danksagung.....	126
8	Erklärung.....	127
9	Thesen .....	128

## II Abbildungsverzeichnis

Abb. 1-1 Vereinfachte Darstellung der neuronalen Systeme in den Basalganglien .....	28
Abb. 1-2 Mögliche Ansätze für therapeutische neuroprotektive Strategien beim IPS .....	36
Abb. 2-1 Schematische Darstellung der Durchtrennung des Embryos .....	54
Abb. 2-2 Schematische Darstellung der Eröffnung des Schädels .....	54
Abb. 2-3 Schematische Darstellung der .....	54
Abb. 3-1 Braunfärbung als Zeichen der Melaninbildung .....	60
Abb. 3-2 Melaninbildung: 400 µM L-Dopa und Lisurid .....	61
Abb. 3-3 Melaninbildung: 200 µM Dopamin und Lisurid .....	61
Abb. 3-4 Melaninbildung: 200 µM L-Dopa und Lisurid / Vitamin C / Coenzym Q <sub>10</sub> für 24 h .....	62
Abb. 3-5 Melaninbildung: 200 µM L-Dopa und Lisurid / Vitamin C / Coenzym Q <sub>10</sub> für 48 h .....	63
Abb. 3-6 Effekt von Lisurid auf die Wachstumsrate von SH-SY5Y .....	64
Abb. 3-7 L-Dopa Toxizitätskurve .....	65
Abb. 3-8 Simultan-Versuch: 50 µM L-Dopa + Lisurid .....	67
Abb. 3-9 Simultan-Versuch: 100 µM L-Dopa + Lisurid .....	68
Abb. 3-10 Simultan-Versuch: 200 µM L-Dopa + Lisurid .....	69
Abb. 3-11 Vorinkubation mit Lisurid, anschließend 50 µM L-Dopa ohne Lisurid .....	71
Abb. 3-12 Vorinkubation mit Lisurid, anschließend 50 µM L-Dopa + Lisurid .....	72
Abb. 3-13 Vorinkubation mit Lisurid, anschließend 100 µM L-Dopa .....	74
Abb. 3-14 Vorinkubation mit Lisurid, anschließend 100 µM L-Dopa + Lisurid .....	74
Abb. 3-15 Eisen-Toxizität .....	76
Abb. 3-16 Desferal und Eisensulfat .....	76
Abb. 3-17 Vorinkubation mit Lisurid, anschließend 200 µM Eisensulfat .....	77
Abb. 3-18 Wasserstoffperoxid-Toxizität .....	79
Abb. 3-19 Vorinkubation mit Lisurid, anschließend 50 µM Wasserstoffperoxid .....	79
Abb. 3-20 Vorinkubation mit Lisurid, anschließend Fenton-Reagenz .....	81
Abb. 3-21 Unbehandelte Kontrolle .....	82
Abb. 3-22 Fenton-Reagenz .....	82
Abb. 3-23 Lisurid (0,1 µM) .....	82

Abb. 3-24 Lisurid (1 $\mu$ M).....	83
Abb. 3-25 Lisurid (5 $\mu$ M).....	83
Abb. 3-26 Lisurid (10 $\mu$ M).....	83

### III Tabellenverzeichnis

Tabelle 1-1 Klassifikation der Parkinson-Syndrome .....	15
Tabelle 1-2 Stadienteilung nach Hoehn und Yahr (1967).....	15
Tabelle 1-3 „Parkinson-Gene“ .....	17
Tabelle 1-4 Diagnostikkriterien für IPS .....	20
Tabelle 1-5 Differenzialdiagnosen des IPS .....	21
Tabelle 1-6 Das L-Dopa Spätsyndrom .....	23
Tabelle 1-7 Medikamente.....	24
Tabelle 1-8 Dopamin-Rezeptoren .....	26
Tabelle 1-9 Klinische Studien mit Dopaminagonisten .....	39